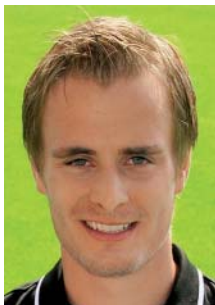


Geschätzte FCA-Supporter, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer

Schalke 04 gegen Dortmund, Glasgow Rangers gegen Celtic Glasgow, Inter Mailand gegen die AC Milan, FC Aarau gegen den FC Wohlen: Ob im europäischen Spitzenfussball oder in der Challenge League – Derbys haben immer ihren speziellen Reiz. Diese Spiele zeichnen sich aus durch eine erhöhte Medienpräsenz, es werden mehr Zuschauer erwartet und viele Emotionen werden geschürt. Aber trotzdem gibt es für den Sieger auch nur drei Punkte. Deshalb sei es gleich vorweggenommen: Die Saison und die fussballerische Vorherrschaft im Kanton der Flüsse werden nicht an einem einzigen Spieltag entschieden.

Nach je einem Sieg und einer Niederlage zum Meisterschaftsauftakt darf man gespannt sein, in welche Richtung sich der FC Aarau entwickelt. Trotz vielen Veränderungen im Kader werden erfahrene Leaderfiguren wie Sandro Burki, David Marazzi und Michele Polverino dafür sorgen, dass die Mannschaft eine sorglose Challenge-League-Saison spielen kann. Für die vielen jungen Talente im Team ist es eine ideale Möglichkeit, auf diesem Niveau Erfahrungen zu sammeln und Standfestigkeit im Profifussball zu erlangen. Eine kontinuierliche Entwicklung scheint mir der beste Weg zu sein, um sich eines Tages an der Spitze etablieren zu können. Natürlich träumt jeder von einer steilen Karriere im Stil eines Xherdan Shaqiri oder Valentin



Stocker, doch das ist leider nur den Allerwenigsten vorbehalten.

Viele junge Spieler hat auch Aarau heutiger Gegner in seinen Reihen. Die Führung des FC Wohlen hat in den letzten Jahren eindrücklich bewiesen, dass man es versteht, mit bescheidenen Mitteln eine funktionierende Mannschaft aus willigen Spielern zu formen. Erneut steht der Klub aus dem Freiamt, dessen Kader noch einmal verjüngt und mit eigenen Nachwuchsspielern ergänzt wurde, vor einer schwierigen Aufgabe. Der Druck lastet hauptsächlich auf den Schultern von wenigen Spielern wie Alain Schultz, Daniel

Tarone oder Simon Roduner. Der Saisonstart hat gezeigt, dass es für den FCW nicht einfach werden wird. Es ist zu hoffen, dass die Nummer 2 des Kantons eine ansprechende Saison spielen wird und – ausser gegen die Aarauer! – möglichst viele positive Überraschungen bewerkstelligen kann. Für das heutige Spiel wünsche ich mir einen Erfolg für unseren FC Aarau, der damit Kurs in Richtung Spitze einschlagen und allen treuen Fans ein schönes Wochenende bescheren könnte.

«All the best» aus dem Mutterland des Fussballs wünscht euch

Frédéric Schaub
Mitglied 2010er*

Frédéric Schaub (23) beendete Ende letzter Saison als Spieler des FC Aarau frühzeitig seine Profikarriere, um sich beruflich neu zu orientieren. Zurzeit weilt Schaub in einem Sprachaufenthalt in England. Dem Fussball wird der ehemalige Wohler Junior als Spieler des FC Muri in der 2. Liga Interregional erhalten bleiben.

* Informationen zum **2010er** – dem neuen Verein, der den FC Aarau finanziell unterstützt – erhalten Sie in dieser Ausgabe der Matchzeitung **HEIMSPIEL** auf Seite 15.